



BURGSTELLE GAMSER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Zürich](#) | [Bezirk Winterthur](#) | [Winterthur](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgstelle unbekannter Zeitstellung auf einem markanten Vorsprung des Eschenbergs mit direktem Blick über das Tösstal zur [Kyburg](#). Sichtbar sind ein doppeltes Wall- und Grabensystem und ein künstlich geschaffenes, nahezu rundes Plateau auf dem äussersten Punkt des Bergsporns.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 27' 42.37" N, 08° 43' 55.31" E](#)
Höhe: 563 m ü. M



Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [697.520](#) / [257.580](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Vom Stadtzentrum [Winterthur](#) in südlicher Richtung ins Quartier Breite hinauf fahren und ab hier den Wegweisern zum Wildpark Bruderhaus folgen. Grosser öffentlicher Parkplatz beim Wildpark. Ab hier führt ein ausgeschilderter Wanderweg in südlicher Richtung in 30 Min. quer über das bewaldete Hochplateau des Eschenbergs zur Burgstelle.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Von März bis Oktober fährt am Mittwoch, Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen die Buslinie 12 vom Hauptbahnhof Winterthur bis zum Wildpark Bruderholz. Ab hier obiger Wegbeschreibung folgen. An allen anderen Tagen vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 4 bis zur Haltestelle Breite und ab da den Wegweisern zum Wildpark folgen (dauert 30 Min. länger).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
Ruhebänke und einfache Feuerstelle auf dem Burgareal



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



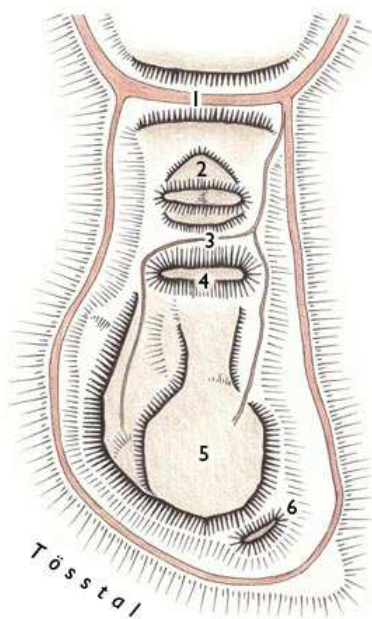
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- 1) Äusserer Graben
- 2) Äusserer Wall
- 3) Innerer Graben
- 4) Innerer Wall
- 5) Rundes Plateau (Kernburg?)
- 6) Vorgelagerte Felsrippe

0 10 20 Meter

Quelle: gezeichnet von O. Steimann, 2001

Historie

Rund vier Kilometer südlich von [Winterthur](#) hat die Töss um einen Ausläufer des Eschenbergs eine grosse Schlaufe gelegt. Der so entstandene Bergsporn fällt gegen drei Seiten hin über 100 Höhenmeter steil ab. An dieser exponierten Stelle entstand im Mittelalter eine ausgedehnte Wehranlage, deren Erbauer jedoch unbekannt sind. In den schriftlichen Quellen fehlt jeglicher Hinweis auf die Burg.

Bergwärts ist das Gelände durch zwei tiefe Gräben und zwei ausgeprägte Wälle geschützt. Durch den besonders ausgeprägten äusseren Graben führt heute eine Waldstrasse. Das Zentrum der Anlage bildet ein nahezu kreisrundes Plateau auf dem äussersten Sporn. Es misst rund 20 Meter im Durchmesser und war wohl Standort der Kernburg, zu der man vielleicht über das kleinere, westlich vorgelagerte Plateau gelangte.

A. Nüscheler von der Antiquarischen Gesellschaft in [Zürich](#) berichtete um die Mitte des 19. Jhdts. von Spuren eines Turmfundaments im Bereich des äusseren Walls. Heute aber sind auf dem ganzen Burgareal keine Mauerspuren mehr erkennbar. Die Anlage lässt denn auch eher an eine frühe Holz- und Erdburg denken – ähnlich, wie es für die auf der gegenüberliegenden Talseite stehende [Kyburg](#) angenommen wird, für die Phase vor ihrer Zerstörung durch Kaiser Konrad II. im August 1027. Die frühe Forschung vermutete auf dem Gamser eine Art Vorwerk oder einen von Ministerialen bewohnten Aussenposten der Kyburg. Ob die im Spätmittelalter in Winterthur und Zürich belegte Familie Gans bzw. Ganser mit der Burg in Verbindung steht, ist ungewiss.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente

Literatur

Stauber, Emil - Die Burgen des Bezirkes Winterthur und ihre Geschlechter [285. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur] | Winterthur, 1953 | S. 80-81
Zeller-Werdmüller, Heinrich - Zürcherische Burgen | In: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 48./49. Jhrg. | Zürich, 1894-1895 | S. 311

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.02.2017 [OS]